**A. Problemstellung/Fragestellung**

**Einleitung**

Seit vielen Jahren und während des Studiums „europäische Moderne, Geschichte und Literatur“ fiel mir auf, dass Griechenland in der Erinnerungskultur, sowie in der Historiographie an den deutschen Hochschulen, kaum eine Bedeutung fand. Gemeint ist nicht das antike Griechentum, sondern der moderne griechische Staat, der 1821 seine Befreiung vom osmanischen Joch anstrebte.

Schon zu Beginn der Gründung des kleinen griechischen Staates gab es eine von „außen“ oktroyierte Staatsmacht. ( England, Frankreich, Russland). Die Großmächte beschlossen Griechenland einen König aus Bayern an die Spitze des Staates zu setzen, und es musste geklärt werden, wie sich der zukünftige König nennen durfte: „König Griechenlands“ oder „König der Griechen“? Aus Rücksicht auf die Hohe Pforte, schließlich wollte man den Sultan in Konstantinopel nicht verärgern, wurde ihn der Titel „König Griechenlands" verliehen . Mit der Bezeichnung „König der Griechen“ könnten Gebiete beansprucht werden, denn die größte Minderheit des Osmanischen Reiches in Kleinasien waren Griechen.  
Während der kleine neue Staat im Londoner Protokoll offiziell anerkannt wurde, blieb die Frage, was mit den Gebieten der Griechen und den Griechen selbst in Kleinasien passieren soll, völlig offen.  
Deutschlands Außenpolitik musste sich zwischen dem damaligen griechischen Staat und dem damaligen Osmanischen Reich diplomatisch bewegen, später auch militärisch, vor allem als Deutschland die Seite wechselte und eine „deutsch-türkische Brüderschaft“2 einging (Erster Weltkrieg). Einerseits war die Verbindung zu dem kleinen griechischen Staat eng mit der deutschen Politik verbunden, andererseits hatte Deutschland Expansionsinteressen in den Gebieten des Osmanischen Reiches.

Deutschland geriet in einen Interessenkonflikt zwischen dem damaligen Griechenland und dem Osmanischen Reich. Verstärkt wurde der Konflikt durch die Präsenz Englands und Russlands in den Gebieten Kleinasiens.

**Mit dieser Arbeit möchte ich der Frage nach gehen, was mit den Griechen und den Gebieten der Griechen in Kleinasien passierte. Wie hat die Vertreibung und Vernichtung der Griechen stattgefunden? Im Fokus der Untersuchung wird sein, welche Rolle die deutsche Außenpolitik spielte, da sie Expansionsinteressen verfolgte. Wie wurden militärische und wirtschaftliche Ziele durchgesetzt im Spannungsfeld zwischen Griechen und dem Osmanischen Reich, vom Berliner Kongress bis zur kleinasiatischen Katastrophe? (1878 - 1922/1923)**

**B. Zielsetzung/ Vorgehensweise**

**Mit der Arbeit möchte ich herausfinden, welche Rolle die deutsche Außenpolitik bei der Vernichtung und Vertreibung der Griechen in Kleinasien gespielt hat. Dabei sollen die Interessen Deutschlands im Osmanischen Gebiet untersucht werden und die Art und Weise wie sie diese durchgesetzt hat.**